

Nicht invasive pränatale RHD-Bestimmung (Fötaler Rhesusfaktor aus mütterlichem Blut)

NEU



Medizinische Genetik

Bei der nicht invasiven pränatalen RHD-Bestimmung wird fötale DNA im mütterlichen Blut untersucht. Mittels qPCR werden die Exons 5, 7 und 10 des **RHD-Gens** amplifiziert und bewertet. Sind alle drei Exons nachweisbar, wird die analysierte Probe als **RHD-positiv** klassifiziert. Sind alle drei Exons nicht nachweisbar, wird die Probe als **RHD-negativ** klassifiziert.

Resultat: **nachweisbar**

In Abwesenheit einer Anti-D Alloimmunisierung wird die Gabe der **Anti-D Prophylaxe empfohlen**.

Resultat: **nicht nachweisbar**

Die Gabe der **Anti-D Prophylaxe ist nicht nötig**.



Testzeitpunkt: Empfohlen ab der **18. SSW**

Limitation: Nicht bei Zwillingsschwangerschaft

Material: 4 ml EDTA-Blut
(Lagerung bei **Raumtemperatur**)

Probenannahme: Mo–Sa

Methode: Realtime-PCR

Verrechnung: Kassenpflichtig

Ihre Ansprechpartner



Dr. rer. nat. Dieter von Au
FAMH medizinische Genetik
Telefon: 044 269 99 83



Dr. rer. hum. biol. Ute Wiedemann
FAMH medizinische Genetik
Telefon: 044 269 99 82

...und Ihre Partnerlabors